



# Jahresbericht 2020

## EDITORIAL

### Liebe Freiwillige, liebe Passivmitglieder, Gönner und Katzenfreunde.

Auch wenn viele Mitbürger das Wort Corona nicht mehr hören können und sich wieder ein normales Leben wünschen, komme ich nicht umhin Corona in meinem Editorial zu erwähnen. Die zahlreichen, bereits anfangs März gebuchten Feriengäste, haben allesamt die Sommerferien in der Station storniert. Unsere Pläne, die Station auszubauen, haben wir auf Eis gelegt. Die Einnahmen durch unsere lieb gewordenen Feriengäste sind um fast 60% zurückgegangen.

Im Februar erreichte uns völlig überraschend die Information, dass Ida Liechti, verstorben in Australien, Cat-Box mit einer Erbschaft von 25'000.- Australischen Dollars bedacht hat.

Speziell bedanken möchte ich mich bei all den vielen Spendern. Sei es eine Zuwendung in Naturalien oder Geld: Es hat wesentlich dazu beigetragen, auch im Corona-Jahr 2020, einen tollen Abschluss zu erzielen. Noch nie in der Vereinsgeschichte haben wir so viele Zuwendungen erhalten.

Im September hat uns Irene Ruppenner nach 13 Jahren tatkräftiger Unterstützung in der Station altershalber verlassen. Bei Regen, Kälte und Schnee hat sie sich um die Aus-sengehege gekümmert, hat sauber gemacht, Kistli geleert und war immer bereit auch am Sonntag zu kommen, wenn Beate und ich unterwegs waren. Auch ihr möchte ich für alles herzlichst danken.

Der einzige Anlass, den wir durchführen konnten war im September der Flumser Flohmarkt. Alle anderen «traditionellen» Cat-Box Märkte sind abgesagt worden. Seit bald 20 Jahren gab es zum ersten Mal kein Ostereierfärben. Das kleine «Frühlingsfest» in unserer Küche, an dem bis zu 10 Frauen tatkräftig Eier gebunden, gekocht, geölt, dekoriert und gezählt haben, war, wie so vieles, Corona zum Opfer gefallen.

Es bleibt mir noch, Euch viel Vergnügen beim Lesen des Tagebuches von Beate zu wünschen. Wir freuen uns Euch wieder einmal in der Station begrüßen zu können.

Euer Präsident  
Roland Rhyner

## Tagebuch 2020

Anfang jeden Jahres präsentiert sich uns das gleiche Szenario: Wenig Arbeit, wenig Katzen, viele Anfragen für Katzen. Zu allem Übel kam noch Corona. Das Jahr 2020 übertraf einfach alles, was wir bisher erlebt haben und uns vorstellen konnten. Noch nie in 18 Jahren, haben wir uns um so wenige Katzen gekümmert. Das heisst aber nicht, dass wir weniger zu tun hatten. Einige der aufgenommen Katzen waren durch ihre Geschichte und Zustand so anstrengend, dass wir manchmal ganz froh waren, genügend Zeit und Energie für diese besonderen «Fälle» gehabt zu haben. Über den einen oder anderen dieser besonderen Fälle, möchten wir Euch ein bisschen mehr erzählen.



Katzenschutzverein Gams

## Januar 2020

### Fundkatze 0 / Verzichtskatzen 4

Wie bereits im Januar 2019 hat die Cat-Box zwei Kater aus Kiew/Ukraine aufgenommen, welche dort in äusserst prekären Verhältnissen leben müssen. Die Eltern unseres Aktivmitglieds Katja Pereverzowa nehmen seit Jahren verstossene, verletzte und misshandelte Katzen bei sich auf, kümmern sich aufopfernd um diese notleidenden Tiere, gehen mitunter zum Tierarzt.





Wenn sie sich erholt haben und gesundgepflegt sind, werden geeignete Lebensplätze gesucht. In der Ukraine selbst ist es fast unmöglich, zuverlässige und seriöse Plätze zu finden. Aus diesem Grund ist Katja bemüht in der Schweiz gute Möglichkeiten zu finden. Wir haben uns entschieden Katja und ihrer Familie zu helfen und so sind Boris, (ca. drei Jahre) und Harry, (ca. acht Jahre) eingeflogen worden und am 07. Januar bei uns eingetroffen. Boris hatte durch einen Autounfall eine starke Kopfschiefhaltung, welche noch in Kiew operiert wurde. Auch als er zu uns kam, war diese Kopfschiefhaltung immer noch vorhanden, er schien aber keine Schmerzen zu haben. Harry war krank und abgemagert, als er von Katjas Eltern gefunden wurde.

Seine Besitzer haben in einfach ausgesetzt. Die beiden lieben, sanften und gutmütigen Kater haben unsere Herzen im Sturm erobert. Sie sind so dankbar und bescheiden, trotz allem erlebtem Übel. Das ist sehr beeindruckend! Nach kurzer Zeit haben beide ein liebevolles Zuhause gefunden.



## Februar 2020

**Fundkatze 0 / Verzichtskatzen 5**

## März 2020

**Katzen = 0**

Der März legte alles lahm; die Menschen und die Katzen auch. Es gab keine Anrufe mehr wegen zugelaufenen oder Problemkatzen, geschweige denn Ferienkatzen, ausser dass die bereits gebuchten Ferien annulliert wurden.



Es war einfach still und wie bei so viele Menschen, packte mich das Putzfever in und ums Haus. Die Innenräume der Station wurde mit einem abwaschbaren Anstrich versehen. Dafür musste jedes Brett zuerst von den Wänden entfernt werden und das war die Gelegenheit, jedes einzelne Tablar entweder frisch zu streichen oder ganz zu ersetzen. Alle Kratzbäume wurden unter die Lupe genommen, stark beanspruchte Säulen ersetzt und die Flächen mit neuem, flauschigem Stoff bezogen.



Gott sei Dank verfügen wir über ein grosses Lager an Materialien, Werkzeug und Ersatzteilen.

## April 2020

**Fundkatzen 1 / Verzichtskatzen 4**

Die erste Fundkatze in diesem Jahr war aus unserer Nachbarschaft. Bei Putzarbeiten im Garten wurde sie zufällig entdeckt. Sie versteckte sich hinter grossen Blumenkisten und liess sich auch mit Wasser nicht verscheuchen. Da wurden sie Leute misstrauisch und riefen uns am Samstagnachmittag an. Es war sofort klar, dass ich sie zum Tierarzt bringen musste, wo die stark dehydrierte und völlig kraftlose Katze vier Tage an der Infusion blieb.



Sie war schon älter, nicht besonders zugänglich und litt in der Station unter dem Einsperrt sein. Nachdem wir sie einigermaßen ausgepäppelt hatten, entliessen wir sie Ende Mai wieder in die Freiheit.

## Mai 2020

**Fundkatzen 1 / Verzichtskatzen 2**

Mitte Mai wurde uns Leyla (sechs Jahre) abgegeben und das wegen einer Allergie des Besitzers. Unglücklich über ihre neue Situation hielt sie sich ausschliesslich im Aussengehege auf und wollte nichts von uns wissen. Drei Tage später besuchte eine Kundin ihre Ferienkatze Mitzi, welche wegen Renovierung ihrer Wohnung für längere Zeit bei uns war. Das Schicksal meinte es nicht gut mit uns. Als Frau W. das Aussengehege betrat, hat Leyla ihre Chance auf Freiheit erkannt und ist ihr zwischen den Beinen hindurch aus dem Gehege geflüzt. Schweren Herzens musste ich der Ex-Besitzerin anrufen und ihr diese unselige Geschichte erzählen. Tage und Abende lang haben wir Leyla gesucht, im Dorf Plakate aufgehängt, in den Medien und Portalen ausgeschrieben, leider ohne Erfolg. Leyla blieb verschwunden. Wir glaubten fest daran, dass sie beim alten



Zuhause irgendwann wieder auftauchen würde. Diese Geschichte hat mich lange Zeit verfolgt und nicht mehr losgelassen. Am 4. November, sechs Monate nachdem verschwinden von Leyla, erhielt ich völlig überraschend eine Nachricht der ehemaligen Besitzerin: «Leyla ist aufgetaucht. Sie wurde in Wildhaus gefunden und ist jetzt im Tierheim Nesslau. Was jetzt?» Mit Freuden nahmen wir sie wieder bei uns auf und bekamen eine zweite Chance die Sache doch noch in Ordnung zu bringen. Leyla war wie ausgewechselt. Sie war von Anfang an entspannt, lebte sich schnell ein und war sehr anhänglich. Ich glaube, sie war doch froh, wieder einen «sicheren Hafen» zu haben. Mitte Dezember konnte sie vermittelt werden.

Ende Mai bekam ich im Wartezimmer der Tierarztpraxis Werdenberg zufällig mit, wie sich eine Kundin mit der Tierarztgehilfin über ihre Problemkatze unterhielt und völlig hilflos war. Als das Wort einschläfern fiel, meldete ich mich zu Wort, stellte mich vor und bot meine Hilfe an, da ich meinte dem Tier vielleicht helfen zu können. Die Besitzerin erzählte mir die Leiden ihrer 10-jährigen Kätzin Luna. Zuerst lebte Luna allein bei dem Ehepaar. Später kamen Kinder, eine weitere Katze und ein Hund dazu. Luna flüchtete irgendwann auf einen Stuhl, und verliess ihn nur fürs Fressen und um aufs Kistchen zu gehen. So wurde sie immer dicker und dicker, bis sie sich selbst nicht mehr säubern konnte. Sie war eine unglückliche, depressive Katze und litt zusätzlich Monate lang unter einer chronischen Blasenentzündung. Ich versicherte den Besitzern, Luna helfen zu können und war überzeugt, dass nur ein Ortswechsel eine positive Veränderung bewirken konnte. Mein Gefühl hat sich nicht getäuscht. Luna war es bei uns in der Station von der ersten Minute



an wohl. Obwohl zuerst nur in Quarantäne, tat ihr die Ruhe und die neue und entspannte Umgebung gut. Sie sprach gut auf die Behandlung gegen die Blasenentzündung an und sie begann sich auch wieder mehr zu bewegen und zu putzen. So ging auch die Entzündung am After zurück und die Haare begannen am Bauch wieder etwas zu wachsen. Die Tierärztin war sehr zufrieden mit uns. Luna blieb einen Monat bei uns, bis sie in Uster bei einer pensionierten, alleinstehenden Apothekergehilfin das perfekte Plätzchen gefunden hat.

## Juni 2020

**Fundkatzen 4 / Verzichtskatzen 0**

Am 11. Juni wurde ich abends nach Sax gerufen, um eine zugelaufene Katze abzuholen. Verborgen unter einem Harass, sass ein kleines, abgemagertes Tigerli mit abgebrannten Ohrspitzen und einem müden, traurigen Blick. Zum Stehen und Sitzen hatte sie kaum noch Energie, aber Gott sei Dank frass sie gut und gierig. Der Befund am nächsten Tag war nicht erbaulich. Die ca. 13-jährige, fast blinde Katze, wog nur noch 1,8kg, das Blutbild wies auf eine starke Blutarmut hin. Nach 5 Tagen Infusion ging es ihr besser und sie durfte zurück in die Station. Kurze Zeit später, litt sie unter starkem, übelriechendem Durchfall, im



Kot wurden Giardien/Darmparasiten festgestellt, welche eine langwierige Behandlung erforderten. Durch das geschwächte Immunsystem folgte ein Katzenschnupfen und eine Blasenentzündung. Die 2. Blutkontrolle Ende Juni zeigte eine positive Entwicklung der Blutarmut, so dass sich die Behandlungsstrategie und die Bemühungen bisher gelohnt haben. Sie war ein tapferes Mädchen, hat alles brav ertragen und mitgemacht. Sie nahm auch stetig an Gewicht zu und ich beschloss, sie Amelie zu taufen und bei uns in der Wohnung zu behalten. Ich konnte mir



nicht vorstellen, eine dauerhaft kranke Katze abzugeben. Amelie lebte sich schnell bei uns ein. Da es ihr aber bei uns zu unruhig war, entwickelte sie nochmals stressbedingt zwei Blasenentzündungen. Schweren Herzens entschieden wir uns, ihr doch ein neues Zuhause zu suchen, wo sie zur Ruhe kommen konnte. Mitte Dezember war es soweit. Es meldete sich eine pensionierte Katzenliebhaberin aus Gams, welche das perfekte Plätzchen für Amelie anbieten konnte. Mit 3.3kg «Kampfgewicht» übergab ich sie der neuen Besitzerin und beide haben sehr viel Freude miteinander.

## Juli 2020

### Fundkatzen 3 / Verzichtskatzen 4

Wir hatten noch nie eine Diabeteskatze in Obhut. Am 10. Juli haben wir die Ferienkatzen Amari & Sämmy für 9 Tage aufgenommen. Amari bekam nach ihrer Kastration im Alter von 2 Jahren, Diabetes. Für ihr Alter war sie gut genährt, war sehr zutraulich und einfach im Umgang. Sie hatten die kleine Station für sich und ich konnte sie, mit allen Instruktionen versehen, gut im Auge behalten und die Fütterung kontrollieren. Das lief die ersten Tage gut. Am Donnerstag bemerkte ich, dass Amari wenig gefressen hat und aus dem Mund roch. Ich dachte an einen faulen Zahn und wollte am nächsten Tag zur Kontrolle gehen. Leider kam es dann ganz anders! Niemand hat mir gesagt, dass man eine Katze nicht spritzen darf, wenn sie nicht gut frisst. Durch die reduzierte Nahrungsaufnahme war Amari stark unterzuckert. Die böse Überraschung erlebte ich, als ich abends spät nach Hause kam. Auf dem

Kontrollgang kam mir keine Amari entgegen wie üblich. Alles war still, ausser.... Ich hörte ein kaum vernehmbares Geräusch, konnte es aber nicht identifizieren. Mit schwante Böses! Ich fand Amari in der Ecke auf dem kalten Plattenboden liegend, kalt und leblos... Welch grauenvoller Anblick. Ich hörte ihr Herz ab, wollte nicht glauben, dass sie tot sein sollte. Ich hörte den Herzschlag. Aufgeregte Hektik brauch aus. Welcher Tierarzt hat Notfall, es sind Sommerferien und überhaupt, in Panik überlegen und ruhig eine Nummer wählen, ein Ding der Unmöglichkeit! Praxis Kreuzberg, Frau Schweizer nahm um 21.45 das Telefon ab und ich konnte sofort kommen. Ich bin noch nie so schnell durch unser Dorf gerast, egal, es ging um Leben und Tod! Amari hatte durch die starke Unterzuckerung einen Schock. Sie wurde eine halbe Stunde künstlich beatmet, bekam eine Spritze nach der anderen, Wärmepolster, Decken, Massagen an den Pfoten, etc. Nach 2 Stunden schickten sie mich nach Hause. Es stand 50 zu 50. Sie hatten es geschafft, dass sie wieder selbstständig atmet und sie legten sie über Nacht unter die IR-

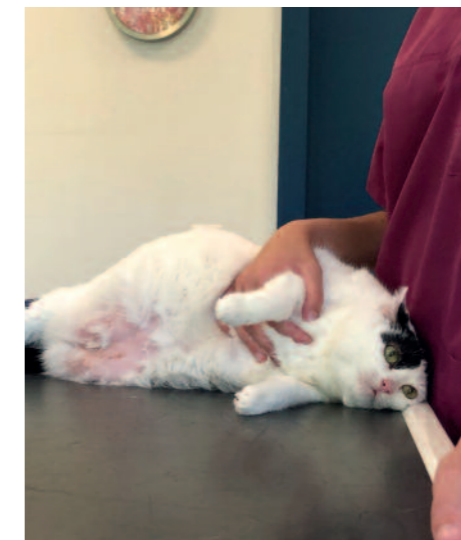


Lampe. Überlebt sie die Nacht? und wenn ja, mit welchen gesundheitlichen Folgeschäden? Die Angst und die Fragen liessen mich fast nicht schlafen. Morgens um 08.30h der erlösende Anruf von Frau Schweizer, Amari habe schön gefressen und es ginge ihr besser als erwartet.



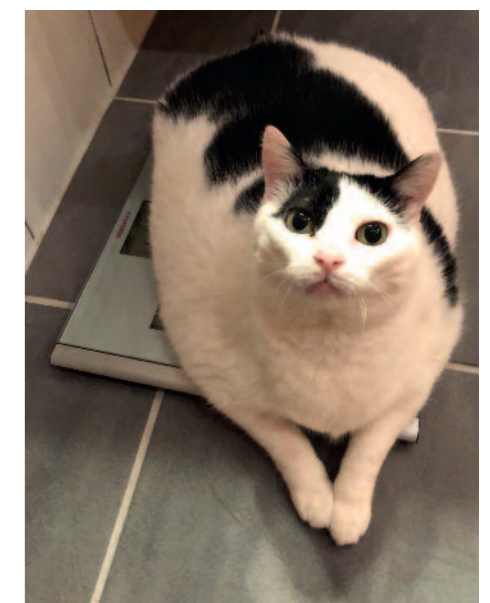
Was für ein Glück! Ich besuchte die kleine Patientin. Sie blieb in Obhut der Klinik, bis die Besitzer aus dem Urlaub zurückwaren, da der Zucker wieder neu eingestellt werden musste. Die Sorge, Ihnen das Geschehene zu erzählen, war unbegründet. Sie haben sehr gut reagiert, haben mich beruhigt und mir keine Vorwürfe gemacht. Amari geht es gut und falls sie mal wieder eine Ferienbetreuung brauchen, würden sie uns Ihre Katzen wieder in Obhut geben. Mein Verdacht wegen dem faulen Zahn hat sich im Übrigen bestätigt.

Ende Juli bekamen wir eine übergewichtige Katze in Obhut. Ein junger, ebenfalls übergewichtiger Klient, erzählte seiner Psychotherapeutin nebenbei von seinem Problem mit seiner übergewichtigen Wohnungskatze. Er wolle sie einschläfern lassen, da er völlig überfordert sei. Sie könnte sich mittlerweile nicht mehr selbst putzen. Die Therapeutin wusste von der Cat-Box und schlug ihm vor, bei uns anzurufen um, eine nach einer Lösung zu suchen. Ich war bereit diese Katze aufzunehmen und traute meinen Augen nicht. So ein armes Tier. Amina (10 Jahre) konnte kaum stehen. Es drückte ihr die Hinterbeine regelrecht auseinander und die Wirbelsäule hing durch. Was für mich das schlimmste war: sie konnte kaum, und nur mit offenem Maul atmen. Die Lunge hatte einfach keinen Platz mehr. Am nächsten Tag der erste Besuch beim Tierarzt. Sogar Frau Julia Malik konnte es kaum glauben



was sie da sah. Die Waage zeigt 8,2kg an! Ja, richtig gelesen, kein Tippfehler. Das Blut wurde untersucht, ein Ultraschall und ein Röntgen gemacht, aber es wurde nichts Auffälliges gefunden, auch die Blutwerte waren

in Ordnung. Amina war einfach DICK. Eine Diät wurde verordnet und da sie ausschliesslich Trockenfutter ass, war es nicht schwer. Amina fühlte sich wohl bei uns, war glücklich und da wenige Katzen hier waren, hatte sie die kleine Station für sich allein. Sie «musste» wieder spielen lernen, ich «zwang» sie zum Laufen und liess sie mit der Zeit in den Innenhof und in unseren Garten. Das wichtigste nebst dem Abnehmen war, dass sie ihre Muskeln wieder stärkt.



Ende August hatte sie schon 1 kg abgenommen und wir waren mit diesem Ergebnis sehr zufrieden. Amina wurde immer schneller und sie spürte den Vorteil, weniger Pfunde auf den Rippen zu haben. Lange Zeit haben wir sie in den Medien ausgeschrieben, aber es war nicht einfach ein Plätzchen für sie zu finden. Endlich, Ende Oktober hat sich ein Ehepaar ernsthaft für Amina interessiert. Mit 6,95kg, einem strikten Diätplan und vielen Ratschlägen haben sie die Katze mit viel Liebe und Aufmerksamkeit in ihr neues Zuhause mitgenommen.



## August 2020

### Fundkatzen 3 / Verzichtskatzen 4

Den ganzen Monat war nichts los. In der letzten Augustwoche dann dafür alle 7 Katzen auf einen Schlag. Am 24. August war die erste Fundkatze ein kleines, schneeweisses Kätzchen, ca. 6 Wochen alt, scheu und sehr mager. Die Anruferin meinte, sie würde nur noch schreien und nicht mehr von ihrem Haus weggehen. Mit dem richtigen Trick hatte ich sie bald einmal eingefangen und zum Tierarzt gebracht.



Zum Glück für die kleine Katze. Sie musste unter fürchterlichem Juckreiz gelitten haben. Ihre Ohren waren innen ganz schwarz, verursacht durch einen starken Ohrmilbenbefall. Die Vermutung lag nahe, dass der Hunger sie von ihrem Stall oder Schopf weggetrieben und ihr den Mut gegeben, sich den Menschen zu zeigen. Sie fasste zutrauen, erholte sich schnell und gut von dem Stress,

welchen sie in ihrem jungen Leben bereits durchmachen musste. Nach 2 Wochen haben wir für sie ein neues Zuhause gefunden.



Am 25. August, nach langer, intensiver Beratung der Besitzer, durften wir deren 4-jähriges Brüderpaar, Sammy und Minuc aus Lenzerheide in Obhut nehmen. Sammy litt seit einem halben Jahr unter chronischer, stressbedingter Blasenentzündung, die Besitzerin litt unter einer Katzenallergie. Zu allem Übel hatten die Katzen keinen Freilauf, und nicht mal einen Balkon. Die Spannungen waren vorprogrammiert und die Kater hatten auch nicht das beste Verhältnis zueinander. Wir entschieden uns, Minuc als Wohnungskater zu vermitteln, wo er als «Einzelprinz» im Mittelpunkt stehen darf. Wir hatten bald einen Platz für ihn gefunden. Sammy wurde nach 3 Wochen ebenfalls vermittelt. Leider schien es nicht der geeignete Platz für ihn gewesen zu sein, denn er begann am neuen Platz unsauber zu

werden. Die Besitzerin rief mich an und erzählte mir von der unglücklichen Situation. Ich riet ihr, Sammy so bald als möglich untersuchen zu lassen. Es stellte sich heraus, dass er Blasensteine hatte, welche operiert werden müssen. Die Besitzerin war verzweifelt und überfordert und bat mich, Sammy zurückzunehmen. Am 27. Oktober hatte er die OP gut überstanden und musste für eine Weile in Quarantäne bleiben.

Er darf in Zukunft nur noch Spezialfutter (Urinary) bekommen. Sein gesundheitlicher Hintergrund war für seine spätere Weitervermittlung nicht einfach. Mitte November hat Sammy endlich einen Platz bei verantwortungsvollen Menschen gefunden.

Ende August meldete sich eine Bäuerin aus Haag. Sie habe eigene Katzen, welche auf der Terrasse gefüttert werden. Seit einigen Wochen ist ihr eine ganz magere Katze aufgefallen. Sie sehe sie immer über dem Feld beim Bahngleis herumirren und das Futter für ihre Katzen sei neuerdings immer leergefressen. Mittlerweile liege sie auch auf den Liegeplätzen von ihren Katzen, wenn niemand da ist. Sie hätte kein Problem mit noch einer Katze, es hätte ja genug Platz. Ihre Katzen seien alle gesund und sie möchte das auch vom Neuankommeling wissen. Wenn er nichts Ansteckendes hat, würde sie ihn übernehmen. Wir boten das weitere Vorgehen. Ich bat Frau B. der Katze weiter Futter zu geben und ich würde mit einer Katzenfalle kommen. Am 1. September war es dann soweit. Der Findling würde im Korbstuhl liegen und sie hätte ihr, wie ausgemacht, nichts zu fressen gegeben. Ich kam an, voll bepackt mit Katzenfalle, Netz und Kissenanzug. Das Tier war wohl mittlerweile so schwach, dass er sich nicht verjagen liess. Ich ging sachte an ihn heran und konnte ihm



den Kissenanzug überstülpen, um ihn in die offene Transportbox zu manövrieren. Ich fuhr mit ihm zum Tierarzt. Der unkastrierte Kater war echt übel dran und es was war höchste Eisenbahn, dass man ihn versorgte. Der grosse und langbeinige Kater wog nur noch knappe 3 kg, war am rechten Auge blind, verursacht durch eine alte Verletzung, hatte



Zecken und einen Wurmbauch. Er war über und über mit Kampfspuren versehrt und hatte fast keine Zähne mehr. Da er an keiner ansteckenden Virusinfektion litt, liessen wir ihn kastrieren und päppelten ihn in der Quarantäne auf. Nach 2 Wochen war er soweit wieder fit, blieb aber scheu und eine Weitervermittlung an Privat war unmöglich. Mitte September durfte ich den Kater wieder an seinen auserwählten Platz bringen. Er war so glücklich wieder in Freiheit zu sein. Die anderen Katzen begrüßten ihn, er bekam haufenweise Futter hingestellt an allen möglichen Plätzen und vor lauter Dankbarkeit strich er der Bäuerin um die Beine. Was für ein schönes Schlussbild. Als ich ging, war ich sehr glücklich und zufrieden.

## September 2020

### Fundkatzen 13 / Verzichtskatzen 3

Am 1. September, kam der zweite Anruf von Tierschutzverein Sargans-Werdenberg, ob wir Ihnen vier junge Kätzchen abnehmen könnten. Sie kamen direkt von einem Bauernhof in Quarten, wo es sehr viele Katzen in nicht besonders gutem Zustand einzufangen gab. Sehr gerne traf ich mich mit Monika direkt beim Tierarzt in Buchs. Es waren 4 Schwestern, 6 Wochen alt



mit Schnupfen, Bindehautentzündung und Ohrmilben. Zur Genesung blieben sie 10 Tage in Quarantäne, wo es ihnen nicht sonderlich gefiel. Am 11. September durften sie in die kleine Station, welche sie für sich allein hatten. Es dauerte eine Weile, um sie einigermassen zahm zu kriegen. Sie klebten zusammen wie Pech und Schwefel und als es um die Vermittlung ging, konnte ich mich nicht entscheiden, welches Paar ich zusammen weitergeben wollte. Egal wie ich es drehte und wendete, es kam mir immer falsch vor. Das Problem löste sich dann von allein! Eine Familie aus Liechtenstein haben mein Problem erkannt und haben nach kurzer Bedenkzeit allen vier ein neues Zu-

hause geschenkt. Es geht ihnen immer noch ausgezeichnet und sie haben sehr viel Freude an dem Viererpack. Sogar die haus-eigene Katze hat es cool genommen. Das habe ich in den 20 Jahren noch nie erlebt.



Am 2. September der nächste Anruf vom Tierschutz. Eine trächtige Kätzin sei beim Tierarzt in Tschlerlach abgegeben worden. Die sehr zutrauliche Schildpattkätzin ist einem Ziegenhirten am Kleinberg in Flums auf 1500m Höhe zugelaufen und hätte dort bereits im Sommer 4 Junge geworfen. Nachdem alle «Sommer» Kitten erfolgreich vermittelt werden konnten, wollte er das Muttertier kastrieren lassen und behalten. Aber die Katze war ihm zuvorgekommen. An eine Kastration war nicht mehr zu denken. Er wollte das nicht nochmals durchmachen und hat Dr. Giuliani gebeten, ihm zu helfen, eine gute Lösung zu finden. So kam diese liebe und unkomplizierte Katze zu uns. Sie hat uns, und vielen Besuchern während den 4 Monate in unserer Station viel Freude gemacht. Am 14. September war es dann soweit. Sie gebar 7 Junge und das am selben Ort wie die Mutterkatze im Jahr davor, im Aussengehege. Die Besucher, klein und gross, wurden immer zahlreicher. Leider haben 2 Kitten die erste Woche nicht überlebt.



Oktober 2020

**Fundkatzen 7 / Verzichtskatzen 4**

20. Oktober bekam ich einen Anruf vom Bistro beim Schloss Werdenberg. Seit ca. 10 Wochen würde da immer eine schwarz-weiße Katze rumschleichen und sie werde immer dünner. Sie war gechipt und die Tierarztpraxis konnte mir die Nummer der Besitzer geben. Herr J. war sehr froh, dass Kimmy gefunden wurde, gleichzeitig auch hilflos, da es nicht das erste Mal war, dass Kimmy davongelaufen ist und wieder gefunden wurde. Seit die Familie vom Städtli Werdenberg weggezogen ist, wolle Kimmy nicht am neuen Ort bleiben und werde immer wieder am alten Ort gesehen. Also bot ich mich an, Kimmy bei uns aufzunehmen und ihr ein neues Zuhause suchen. Das war dann auch schnell gefunden, denn eine ehemalige Nachbarin der Familie erfuhr von der Geschichte und kannte Kimmy. Sie bot sich an, Kimmy aufzunehmen, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben konnte. Das war eine gute Idee, glaubten wir, aber leider kam es ganz anders. Kimmy und die neue Besitzerin gewöhnten sich schnell aneinander, aber es war unmöglich, sie an die neue Wohnung zu gewöhnen. Nach fast 5 Wochen in der Wohnung durfte sie zum ersten Mal raus. Kurz danach musste die Feuerwehr gerufen werden, weil sie wieder zurück zu ihrem alten Platz ging und dort vom Dach nicht mehr runterkam. Sie war fixiert auf das alte zu Hause. Die neue Besitzerin musste sie jeden Abend suchen. Kimmy weigerte sich die neue Katzenleiter zu benutzen, wollte morgens raus und verschwand für 2 bis 3 Tage. Nach dieser Odyssee entschieden wir uns, Kimmy ein neues Zuhause zu suchen, weit weg vom Städtli Werdenberg.

Das Mami schien darüber nicht traurig zu sein, wir dafür umso mehr. Da das Ausengehege nicht der geeignete Platz ist, um Babys grosszuziehen, haben wir die Kleinen reingegenommen und ihnen ein schönes Nest gemacht. Mami war aber nicht einverstanden, packte die Kleinen am Kragen und zügelte sie wieder nach draussen. Notgedrungen mussten wir den Verschlag aufbauen, um die Krabbelbande im Zaum zu halten. Als die Kleinen 5 Wochen alt waren, war der Verschlag kein Hindernis mehr auszubüxen. Die Gefahr, dass uns eines oder mehrere durch den Maschendrahtzaun ent-

wischen könnten, war gross und wir nahmen sie in die Station. Mami schien es nun recht zu sein, die Kleinen assen bereits selbstständig und sie hatte öfters das Bedürfnis nach Ruhe. Klein Schildpatt war die Wildeste von allen. Sie hatte es echt faustdick hinter den Ohren. Eine kleine Anführerin. Mitte Dezember mussten wir uns schweren Herzens von unserer lieb gewonnenen «Caramella» und ihrer Jungmannschaft trennen, denn die 4 neuen Familien warteten geduldig, aber sehnsüchtig auf den Familienzuwachs. Danach war es ungemütlich ruhig bei uns.



November 2020

**Fundkatzen 2 / Verzichtskatzen 3**

Mitte November fragte mich Frau S. Gentilcore von der Kleintierpraxis Werdenberg, ob ich mir vorstellen könnte, eine Katze aufzunehmen, bei welcher sie alle Zähne, ausser den Reisszähnen, entfernen muss, mit der Hoffnung, dass sie danach ein schmerzfreies Leben führen kann. Die Besitzer wollten sie nicht mehr und die Wohnungskatze Milli (vier Jahre) hätte eingeschläfert werden sollen. Sie waren mit ihr und ihrer Krankheit überfordert, dabei haben sie sich den Empfehlungen für die Zahnentfernung über Monate widersetzt und nur «Kosmetik» betrieben. So liess sich die chronische Zahnfleischentzündung, der offene Gaumen und Rachen nicht kurieren. Milli hat

ich mehr will, war sie weg. Die Geduld verliess mich ab und zu und der Glaube, dass sie sich überhaupt vermitteln liess, auch. Kontrolle musste aber sein und mit Durchhaltewillen und eingeübten Tricks, konnte ich sie in die Box manövrieren. Trotz erneuter Entzündung des Zahnfleisches, war Frau Gentilcore sehr zufrieden mit dem Heilungsprozess. Die rigorose Massnahme, alle Zähne zu entfernen, zeigte ihre Wirkung. Zwei Monate später, Mitte Januar, konnte Milli in ihr neues Zuhause einziehen.

Am 13. November erhielten wir folgende Nachricht von Larissa Marxer. «Zurzeit studiere ich an der FHS in St.Gallen im Studiengang Soziale Arbeit. Momentan habe ich eine Studienpause, weshalb ich gerne bei

gestaltete sich als sehr angenehm und sympathisch. Sie hat sich schnell zurechtgefunden, war sehr selbstständig, fleissig und freute sich, die körperliche Arbeit mit dem Spass zu verbinden. Sie kam nach Bedarf, 2 bis 3x in der Woche oft auch an den Wochenenden. Wir danken Larissa für dieses nicht selbstverständliche und grossartige Engagement und freuen uns, wenn Sie uns ab und zu in der Station besuchen kommt.

Mitte November hat sich Frau H. aus Zürich gemeldet. Wir waren uns bereits bekannt, da sie 2019 ihre beiden 10-jährigen Wohnungskatzen Vienna und Vegas in Pension gebracht hat. Damals schon erzählte mir Frau H. von den langjährigen Problemen mit Vienna. Seit der Geburt ihres Sohnes 2016, hätte sich Vienna tagsüber hinter dem Bett versteckt und wäre erst wieder zum Vorschein gekommen, wenn das Kind am Schlafen oder ausser Haus war. Isabell unsere Tierkommunikatorin und ich haben vergeblich versucht Frau H. zu überzeugen Vienna abzugeben. Ich war positiv überrascht als Frau H. anrief und bereit war, sich, ein Jahr noch den Gesprächen, von ihrer Katze zu trennen. Da wir am Wochenende in Zürich etwas zu erledigen hatten, boten wir uns an, Vienna in Zürich abzuholen, was Frau H. sehr gerne annahm. Sie war die ganze Fahrt über ruhig. Leider hatten wir es auch mit Vienna mit einer übergewichtigen Katze zu tun. Sie wog bei der Ankunft 7,4kg. Es musste ihr später noch ein Zahn gezogen werden. Nach 3 Wochen haben wir für sie ein neues Zuhause als Wohnungskatze bei einer Familie mit erwachsenen Kindern vermittelt. Sie reiste zurück an den Zürichsee nach Meilen, wo sie sich wunderbar eingelebt hat. Sie ist der Chef im Haus und auf dem Sofa und hat nach 2 Monaten im neuen Zuhause 1 Kg abgenommen.



die OP gut überstanden und nach ein paar Tagen in der Praxis, nahmen wir Milli bei uns auf. Obwohl sie sich gut bei uns einlebte, misstraute sie mir. Ich durfte sie nur ein bisschen streicheln und sobald sie merkte, dass

Ihnen in der Katzenstation Cat-Box Freiwilligenarbeit verüben möchte. Seit meiner Geburt lebe ich mit Tieren wie Hasen, Meerschweinchen, Hunde und Katzen zusammen und liebe es, mich um sie zu kümmern und mit ihnen zu spielen. Ich packe aber auch mit an bei Putz- und Fleissarbeiten. Ich würde gerne während der Zeit vom 23. 11. 2020 bis zum 31. 12. 2020 die Cat-Box bestmöglich unterstützen. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. Freundliche Grüsse Larissa Marxer». Die Zusammenarbeit mit Larissa



## Dezember 2020

### Fundkatzen 0 / Verzichtskatzen 4

Was wir schon länger praktizieren, nämlich für andere Tierorganisationen im In- und Ausland, Waren Futter und Medikamenten zu Spenden ist uns Mitte Dezember selbst Wiederfahren. An meinem Geburtstag, am 7.11. wurde mir folgende Nachricht gesandt: «Grüezi, gerne möchte ich in meiner Facebookgruppe eine Weihnachtsaktion starten. Können Sie mir mehr über ihre Cat Box erzählen? Liebe Grüsse Karin Kaltenbrunner Main Coon Hilfe Schweiz». Am Mittwoch 11.11. kam Karin zu Besuch und ich zeigte ihr unsere Station. Es hat ihr bei uns gefallen, sie machte viele Fotos, welche sie auf ihrer Seite teilte. Am 18.12. für sie mit einem grossen Bus voll Materialeinspenden vor. Es war unglaublich! Ich war von so viel Spendenbereitschaft und Wohlwollen überwältigt durften. Aber nicht genug; viele Menschen wollten uns finanziell unterstützen und es sind Spenden der Höhe von 500.- zusammengekommen. Herzlichen Dank und alle Menschen, welche zu diesem schönen Ereignis beigetragen haben! Der Abschluss dieses speziellen Jahres machte uns richtig Freude. In unserer Anzeigespalte hatte ich erwähnt, dass wir weniger Katzen als Interessenten hätten. Da hat sich prompt ein Herr aus Gams gemeldet und uns gefragt, ob wir zwei seiner zutraulichen Jungkatzen aufnehmen möchten, welche bei ihm auf dem Berg in seiner Ferienhütte geboren wurden. Die 4 Monate alten Geschwister seien gesund und er wäre froh, wenn sie ein schönes Zuhause bekommen würden. Ich sagte nicht nein und freute mich insgeheim riesig

über diese zwei Süssen. Seit uns «Caramella» und ihre Jungmannschaft verlassen haben, war es in der Station mittlerweile unnatürlich ruhig. Irgendwie war es schon speziell verkehrt, dass ich um Katzen bitten (betteln?) musste. Aber ehrlich: was war nicht speziell an 2020?

Herzlichst Eure Beate Rhyner

### Gönner

#### Wir von der Cat-Box danken allen Gönnern für ihre grosszügigen Spenden.

Tinkler Verena, 9494 Schaan CHF 1000.00 / Matt Christian, 9488 Schellenberg CHF 1000.00 / Ulmer Isabelle, 9464 Rütli CHF 760.00 / Kaltenbrunner Karin, 9425 Thal CHF 500.00 / Ackermann Monika, 9490 Vaduz CHF 450.00 / Fritsche Imelda, 9493 Mauren CHF 450.00 / Ad Fontes Beauty und Wellness GmbH, 7310 Bad Ragaz CHF 300.00 / Lobek Erika, 7310 Bad Ragaz CHF 300.00 / Gasser Tanja, 9463 Oberriet CHF 300.00 / Tobler Paul, 7310 Bad Ragaz CHF 300.00 / De Miranda Finanz und Personalmanagement, 9442 Berneck CHF 250.00 / Jehle Susanne, 9495 Triesen CHF 250.00 / Hiotu Monika, 9475 Sevelen CHF 200.00 / Cosi Riccardo+Vanessa, 9490 Vaduz CHF 200.00 / Beloch-Svec Eva, 8580 Amriswil CHF 200.00 / Thöny Vera, 9496 Balzers CHF 200.00 / Staub-Vonlantzen Verena und Ruben, 9473 Gams CHF 200.00 / Hoop Daniel+Gina, 9491 Ruggell CHF 150.00 / Lanz-Jermann Marian & Anna-Laura, 4410 Liestal CHF 150.00 / Linke Julia&Sebastian, 9470 Buchs CHF 150.00 / Frommelt Renate + Bernhard, 9494 Schaan CHF 150.00 / Derungs Monica, 9495 Triesen CHF 150.00 / Hasler

Ewald, 9488 Schellenberg CHF 150.00 / Bölke Sonja, 9491 Ruggell CHF 150.00 / Woerz Gaby, 7310 Bad Ragaz CHF 150.00 / Bühler Fabienne, 9467 Frönsen CHF 150.00 / Kindli Karin, 9493 Mauren CHF 150.00 / Grolimund Peter, 4652 Winznau CHF 110.00 / Hass Wolfgang, 9470 Buchs CHF 108.00 / Schädle Brigitte, 7320 Sargans CHF 100.00 / Beck Dominik, 9497 Triesenberg CHF 100.00 / Morgenthaler Imelda, 9470 Buchs CHF 100.00 / Wohlgenannt Rosmarie, 9495 Triesen CHF 100.00 / Tischhauser Käthi, 9658 Wildhaus CHF 100.00 / Grillo Patrizia, 9470 Buchs CHF 100.00 / Egli Roland, 9485 Nendeln CHF 100.00 / Seidl Béatrice + Rolf, 9469 Haag CHF 100.00 / Keller-Marchand Veronique+Frédéric, 9470 Buchs CHF 100.00 / Meier-Fakir Marianna, 8706 Feldmeilen CHF 100.00 / Beck Daniel, 9497 Triesenberg CHF 100.00 / Simonis Elke, 9495 Triesen CHF 100.00 / Gasser Daniela, 9400 Rorschach CHF 100.00 / Guntli Renato + Evelyn, 9495 Triesen CHF 100.00 / Lutz Sandra, 9476 Weite CHF 100.00 / Reich Martha, 9479 Oberschaan CHF 100.00 / Giger-Sampel Beatrice, 7302 Landquart CHF 100.00

### Mitgliedschaft/Ferienbetreuung

#### Jahresbeitrag CHF 50.00

	Mitglied	Nichtmitglied
Gruppenhaltung	CHF 16.00	CHF 19.00
zusätzliche Katze	CHF 14.00	CHF 17.00
Langzeitgäste, (mehr als vier Wochen)	CHF 12.00	CHF 15.00



## Katzen Stress

**Stressbedingte Blasenentzündung bei Katzen.** Immer häufiger sehen wir in der Tierarztpraxis Fälle von Katzen, welche unter Blasenentzündungen leiden und dies teilweise auch schon jahrelang. Ursache von diesen Entzündungen ist chronischer Stress. Wenn Katzen unter Stress leiden, reagieren sie mit «ihrem Stressorgan»: der Harnblase. Bei betroffenen Katzen konnte auch nachgewiesen werden, dass deutlich mehr Schmerzrezeptoren in der Blasenwand ausgeprägt werden, somit wird der Schmerz immer schlimmer und die Katze leidet dadurch wieder vermehrt unter Stress. Es ist ein Teufelskreis.

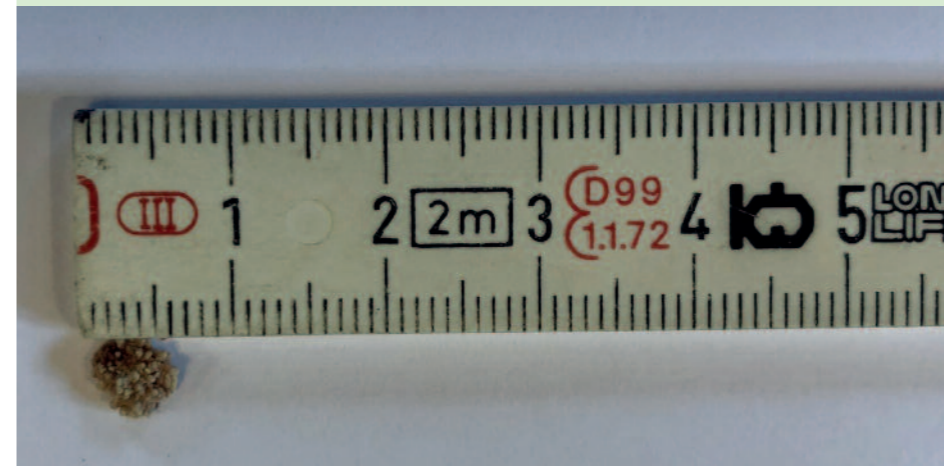
Katzen zeigen folgende Symptome: Generelle Stressempfindlichkeit, Häufiger Harnabsatz, zum Teil nur kleine Harnmengen, Urinpressen, Schmerzäusserungen beim Harnabsatz, teilweise Blut im Urin, Urinabsatz neben der Katzenkiste, oder in der Wohnung verteilt. Sensible Katzen können extrem auf kleinste Änderungen in Tagesablauf reagieren. Häufig betroffen von der stressbedingten Blasenentzündung sind reine Wohnungskatzen. Weitere auslösende Faktoren können sein: eine zu geringe Anzahl Katzentoiletten in der Wohnung (Empfohlene Anzahl Katzenkistchen) Mindestens

Anzahl Katzen plus 1, mit verschiedenem Einstreu, unbeliebtes Streu, Lokalität der Katzenkistchen, Änderungen in der Familie, Verlust/Zuzug von Menschen, Haustieren, Renovation, Umstellen von Möbeln, neue Katzen in der Umgebung, Lärm (zum Beispiel eine Baustelle vor dem Haus).

Der wichtigste und unumgängliche Punkt in der Therapie der stressbedingten Blasenentzündung, ist die Änderung der Lebensumstände der Katze. Durch diese Änderung können sich die Symptome oft massiv verbessern, bzw. ganz verschwinden. Wenn möglich sollte solchen Katzen unlimitierter Freigang angeboten werden, so dass sie ihre eigenen Bedürfnisse besser decken können. Falls dies nicht möglich ist, muss die Wohnungseinrichtung, Haltung und Beschäftigung der Katze genau angeschaut werden. In manchen Fällen bleibt leider keine andere Möglichkeit mehr, als das Umplatzieren der Katze in ein neues Zuhause.

Unterstützend helfen solchen Katzen ausserdem Medikamente wie Schmerzmittel/Entzündungshemmer, Produkte zur Stressreduktion, sowie Medikamente zur Stärkung der Blasenwand. Antibiotika sind nicht indiziert, da die stressbedingte Blasenentzündung nicht durch Bakterien ausgelöst wird.

Bericht von Julia Malik, Tierarztpraxis Werdenberg





# Jahresabschluss 2020

## Statistik 2020

Verzichtskatzen	39
– Überfordert, keine Zeit	9
– Probleme mit Artgenossen ↘ unsauber	9
– Umzug, konnten Katze nicht mitnehmen	7
– Zu viele Katzen	4
– Allergie	3
– Toderfall	3
– Kein Freilauf ↘ unsauber	2
– Probleme mit Kindern	2

## Ferienkatzen 75

Trotz vielen Stornierungen, können wir mit 75 aufgenommenen Pensionären sehr zufrieden sein. Wegen einer Wohnungsanmietung einer Kundin, nahmen wir die 10 Jahre alte Mitzi von April bis August zu uns in Obhut. Mit 122 Tagen war sie am längsten hier. Nach 2 Monaten Eingewöhnungszeit liessen wir sie und nach Absprache mit der Kundin, ganz nach draussen. Das hat sehr gut funktioniert und die restlichen 2 Monate wurden somit nicht zu einer Belastungsprobe. Wir danken allen Kunden, welche trotz ihrer Stornierung an uns gedacht haben und der Cat-Box einen grosszügigen Betrag gespendet haben.

### Einnahmen

Konto	Bezeichnung	2019	2020
3200	Platzierte Katzen	10'080.00	10'833.50
3210	Ferienbetreuung	36'284.00	15'601.00
3220	Verzichtskatzen	2'380.00	3'370.00
3230	Ent-und zugelaufene Katzen	350.00	526.00
3240	Verkäufe Shop/Märkte	9'008.50	5'428.80
3250	Spenden	10'760.88	13'344.00
3260	Inserate	40.00	
3270	Stiftungen/Erbschaften		27'618.84
3280	Mitgliederbeiträge	8'455.08	8'350.00
5300	Versicherungen		400.00
		<b>77'358.46</b>	<b>85'472.14</b>

### Ausgaben

Konto	Bezeichnung	2019	2020
4000	Nettolöhne	23'807.25	12'995.75
4100	Sozialvers./AN-Abzüge	4'349.80	3'791.00
4200	Futter/Streu	9'576.93	7'262.65
4210	Unterhalt Station	10'333.50	14'458.60
4220	Anschaffungen	2'539.05	1'276.27
4230	Tierarzt	17'999.08	13'004.90
4240	Telefon	877.65	735.35
4250	EDV/Internet	270.50	272.50
4260	Werbung/Inserate	2'806.85	1'443.25
4270	Einkauf Shop/Märkte	3'171.02	1'170.90
4280	Unterhalt Shop	10.26	98.25
4290	Büroaufwendungen	242.72	69.70
4300	Vereinsanlässe	1'381.90	657.85
4310	Benzin	1'020.46	2'447.93
4320	diverse Ausgaben	2'209.80	3'198.90
4400	Bank Spesen	167.25	177.15
5300	Versicherungen	536.10	361.90
		<b>81'300.12</b>	<b>63'422.85</b>

<b>Erfolg</b>		<b>756.59</b>	<b>22'049.29</b>
---------------	--	---------------	------------------